

Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

- a) Auftraggeber:
Stadtverwaltung Bendorf
Im Stadtpark 1-2
56170 Bendorf
Deutschland
Telefon: +49 2622-703-0 Telefax: +49 2622-703-304
E-Mail: matthias.mueller@bendorf.de
Internetseite: www.bendorf.de
- b) Vergabeverfahren: öffentliche Ausschreibung VOB/A
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch ab dem **10.09.2018** auf der Homepage des Auftraggebers unter www.bendorf.de > Verwaltung & Rat > Ausschreibungen zur Verfügung gestellt.
Es werden keine elektronischen Angebote akzeptiert.
- d) Art des Auftrags:
Ausführung von Bauleistungen: **026 Holzfensterarbeiten**
- e) Ort der Ausführung:
**Arkadengebäude auf dem Areal Sayner Hütte
In der Saynerhütte 16-20
56170 Bendorf-Sayn**
- f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose:

Die geplante Maßnahme soll das unter Denkmalschutz stehende Arkadengebäude einer dauerhaften öffentlichen Nutzung zuführen.

Das Obergeschoss wird für die Ausssstellung des Rheinischen Eisenkunstguss-Museums hergerichtet. Im Erdgeschoss werden Toiletten, Garderobenräume und Technikräume eingebaut. Die Arkaden sollen später Schauwerkstätten beherbergen.

Alle nicht authentischen Einbauten werden größtenteils entfernt. Die historischen Holzfenster des Obergeschosses sollen restauriert und die fehlenden Fenster im gleichen Material ergänzt werden. Im Erdgeschoss werden Eisenfenster gem. historischem Befund eingebaut und die Arkaden erhalten Eisen-Glas-Tore in zeitgenössischer Form. Die nicht mehr vorhandene Treppenverbindung zwischen dem Arkadenhof auf der Ebene der Gießhalle und dem Obergraben auf der Ebene des oberen Erzplatzes wird wieder hergestellt.

**Witterungssschutz in Fensteröffnungen
ca. 52 m²**

**Denkmalgerechte Sanierung von Holzfenstern
ca. 21 m²**

**Herstellen und Einbau von Holzfenstern
ca. 31 m²**
- g) Aufteilung in Lose: **nein**
- h) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: **ca. 48. KW in 2018 (Fertigstellung gesamte Leistung ca. 07. KW in 2019)**
- i) Nebenangebote: **sind zugelassen**
- j) Anforderung der Vergabeunterlagen bei:
siehe Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen Punkt c)
- k) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
siehe Auftraggeber, Punkt a)

- l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- m) Ablauf der Angebotsfrist: **am 27.09.2018 um 14.20 Uhr**
Ort: **Stadtverwaltung Bendorf, Fachbereich 4
Untere Rheinau 60, 56170 Bendorf**
- n) Angebotseröffnung: **am 27.09.2018 um 14.20 Uhr**
Ort: **Stadtverwaltung Bendorf, Fachbereich 4
Untere Rheinau 60, 56170 Bendorf**
- o) Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- p) geforderte Sicherheiten:
Mängelansprüche: **in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge**
- q) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind:
Abschlagszahlungen und Schlusszahlungen nach VOB/B
- r) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- s) Nachweis zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:
**Nennung von mindestens 3 Referenzobjekten im Umgang mit historischer Bausubstanz.
Können keine nachprüfbaren Referenzen vorgelegt werden führt dies zum Ausschluss des Angebotes.**
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: **25.10.2018**
- u) Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):
Kommunalaufsicht Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Bahnhofstr. 9
56068 Koblenz